

Ach so machen das

Wie die Tamsweger ihren Verkehr ordnen, wollen mittlerweile auch überregionale Verkehrsplaner wissen.

PETER J. WIELAND

TAMSWEG. Seit etwa einem Jahrzehnt ist die Marktgemeinde von Tamsweg dabei, ein langfristiges Verkehrskonzept umzusetzen. Mittlerweile ist man so erfolgreich damit, dass andere Gemeinden sich bei den Tamswegern ein paar Kniffe und Details anschauen wollen. Zuletzt waren Arbeitsgruppenleiter Peter Fuchsberger und Bürgermeister Georg Gappmayer eingeladen, das Tamsweger Konzept im Rahmen der österreichischen Fachkonferenz für FußgängerInnen zu präsentieren. Neben Tamsweg erhielten lediglich Grödig und



Peter Fuchsberger und Georg Gappmayer, hinter ihnen die Amtsgasse. Diese ist Teil des Verkehrskonzeptes und wird noch angegangen werden. Foto: pjw

Oberndorf als Salzburger Vertretung ebendiese Ehre. Nach Tamsweg – so erzählten uns Gappmayer und Fuchsberger – kommen auch immer wieder Exkursionen mit Teilnehmern aus Kommunen von außerhalb der Region, die sich anschauen

wollen, wie die Tamsweger ihre Verkehrsangelegenheiten ordnen.

Bestmöglich barrierefrei

„Ein ganz wesentlicher Teil des Verkehrskonzeptes ist die Modernisierung des Ortsbil-

die Tamsweger

des und dadurch verbunden auch eine Aufwertung und Belebung des Ortszentrums, besonders auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Flächen vor den Geschäften werden erheblich breiter und können dadurch attraktiver gestaltet werden“, erklärt Bürgermeister Gappmayer. Peter Fuchsberger führt aus: „Ein wesentliches Kriterium bei der Planung war und ist die Erreichung größtmöglicher Barrierefreiheit, um somit ein funktionierendes Miteinander aller Verkehrsteilnehmer zu fördern. Fußgänger und Radfahrer erhalten wesentlich mehr Platz und der Autofahrer ist trotzdem nicht gesperrt.“ Fuchsberger betont: „Die Erfahrung zeigt: Barrierefreiheit ist ein Vorteil für alle.“

2012 ging es ans Eingemachte Begonnen hatte alles 2012 mit der Versetzung der Schmalz-

kapelle sowie der Erneuerung der Glaserbrücke. Es folgte 2013 die Errichtung des Schulkreuzung-Kreisverkehrs am Lasabergweg, die Aufwertung der Friedhofstraße zur Bundesstraße sowie die Einführung einer Einbahnregelung. 2015 wurde dann die Neugestaltung des Postplatzes abgeschlossen. 2018 feierte man die Verkehrsfreigabe der neu konzipierten Kirchengasse. Zuletzt realisiert wurde die Generalsanierung des Schulzentrum-Parkplatzes. In einem nächsten Schritt will man sich der Amtsgasse und der Murgasse – auf letzterer finden gerade Sanierungsarbeiten statt – widmen.

Pläne für die Amtsgasse

Was die Amtsgasse angeht, so soll der Gegenverkehrsbereich bestehen bleiben. Es soll höchstmögliche Barrierefreiheit hergestellt werden, sprich

die Gehsteigkanten will man abflachen et cetera. Die Parkplätze sollen beidseitig und versetzt, entsprechend des Straßenverlaufs, angeordnet werden. Wann mit der Realisierung begonnen werden kann, ist derzeit noch unklar; vieles richtet sich nach budgetären Möglichkeiten, die durch die Bewältigungsmaßnahmen der Corona-Krise zuletzt eingeschränkt waren.

ARTIKEL ZUM THEMA

i Tamsweg versteht sich als Ort der kurzen Wege. Artikel zur Parkplatzsituation plus Abstimmung – Code scannen:

